

ALTIKON

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101 Altläufe Aeuli/Neufundenland und Gill Regional

(zus. mit Thalheim; siehe auch Naturschutzobjekte)

Altläufe der Thur, die die Rekonstruktion des Thurtales vor der Flusskorrektur erlauben.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der geomorphologisch typisch und instruktiv ausgebildeten Altläufe.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.

Bestehender Schutz:

Thuruferschutzgebiet, von der Gemeinde genehmigt 10. August 1970

102 Thurufer und Binnenkanal Regional

(zus. mit Thalheim; siehe auch Naturschutzobjekt)

700.0/272.0                      5 km Länge      370 m. ü. M.

Flussufer mit niedrigem Steilhang und zerstreut Weidenbüschen, 40 m breites Vorland mit Fettwiesen, Hochwasserdamm mit Baumreihen und Hochwasserkanal mit z.T. dichtem Gebüsch und Baumgehölz (Weiden und Eschen). Reiche Vogelwelt.

Nachtigall, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Gartengrasmücke, Dorngrasmücke, Fitis, Distelfink, Goldammer, Rohrammer.

Gäste: Teichhuhn, Bergstelze, Feldschwirl.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der verschiedenartigen Landschaftselemente als Biotope für eine Vielzahl von Tierarten, insbesondere seltener Vogelarten.

Massnahmen:

Extensive Nutzung der Vorlandwiesen.

Bestehender Schutz:

Thuruferschutzgebiet, von der Gemeinde genehmigt 10. August 1970

ATLIKON

Weitere Objekte

Schlattwald

Regional

(zus. mit Thalheim)

700.0/271.0

1.5 km<sup>2</sup>

375 m. ü. M.

Im Norden z.T. noch auenartig, sonst weitgehend einförmige Fichtenbestände. Reiche Vogelwelt in den ursprünglichen Partien.

Graureiher, Turteltaube, Mittelspecht, Schwarzspecht, Grauspecht, Pirol

Ziel:

Erhaltung eines standortgemässen Auenwaldes als Lebensraum einer vielfältigen Tierwelt, insbesondere hart bedrängter Vogelarten.

Massnahmen:

Keine weiteren Umwandlungen in Fichtenbestände,

NATURSCHUTZOBJEKTE

- 1 Thuraltlauf Aeuli Regional  
(zus. mit Thalheim)  
699.0/271.75 1.5 ha 375 m. ü. M.  
699.5/271.75 1.2 ha

Weitgehend verlandeter Altlauf mit grossen Schilffeldern, verschilften Grosseggengflächen und Hochstauden-Reinbeständen. Vielfältige Vogelwelt, mitunter seltener Arten. Grossartiger Amphibienstützpunkt: eine der grössten Laichstellen des Grasfrosches im Kanton.

Steife Segge, Scharfkantige Segge, Schlanke Segge, Akelei.

Wasserralle, Teichhuhn, Teichrohrsänger, Feldschwirl, Rohrammer, Sumpfrohrsänger.

Gäste: Zwergreiher, Trauerseeschwalbe.

Grasfrosch (sehr grosse Population), Wasserfrosch sowie vereinzelt Erdkröte und sporadisch Geburtshelferkröte

Ziel:

Ungeschmälerter Erhaltung des Altlaufes als ausserordentlich wertvoller Biotop für eine Vielzahl gefährdeter Tierarten.

Massnahmen:

Streueschnitt im 2-Jahres-Turnus.

Bestehender Schutz:

Thuruferschutzgebiet, Gemeinderatsbeschluss vom 10. August 1970

- 2 Thuraltwasser Gill und Weiher Rüti Regional  
702.0/271.15 0.5 ha 375 m. ü. M.

Von dichtem Wald umgebener Flussaltlauf mit einzelnen freien Wasserflächen. Schilf- und Sumpfseggenbestände. Mannigfaltige Tierwelt. Weiher Rüti: Biologisch gehaltvoll.

Schilf, Rohrglanzgras, Seggen, Teichlinse, Wasserlinse, Wasserschlauch.

Teichhuhn. Zusammen mit dem Gillwald: Graureiher, Rotmilan, Turteltaube, Kleinspecht, Gelbspötter, Girlitz.

Grasfrosch, Wasserfrosch, Bergmolch, Teichmolch.

Ziel:

Ungeschmälerter Erhaltung als seltene, faunistisch reichhaltige Altwasser-Biotope.

ALTIKON

- (2) Massnahmen:  
Streueschnitt alle 2 Jahre.
- Bestehender Schutz:  
Schutzverordnung von der Gemeinde genehmigt 10. August 1970

- 3 Grubenweiher Weidacker (Im Bach) Regional  
702.0/270.88                      0.7 ha                      380 m. ü. M.

Kiesgrubenweiher mit dichtem Saum von Weidengebüsch. Reichhaltigster Amphibienbiotop der Gemeinde.

Schwimblattgesellschaft, Schilfröhrich, Schwimmendes Laichkraut, Seebirse, Rauken-Kreuzkraut.

Rohrammer

Grasfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte, Kreuzkröte, Laubfrosch, Geburtshelferkröte.

Ziel:  
Ungeschmälerte Erhaltung des allgemeinbiologisch wertvollen Weihers, insbesondere als Laichplatz verschiedener Amphibienarten.

Massnahmen:  
Aufkommenlassen von Verlandungszonen als biologisch bedeutungsvolle Nischen.

Bestehender Schutz:  
Schutzverordnung von der Gemeinde genehmigt 10. August 1970

- 4 Grube Büelhüsli Regional  
699.95/270.22                      0.3 ha                      405 m. ü. M.

Kiesgrube mit bewegtem Relief und daher vielfältiger Vegetation. Gehölze und Tümpelbiotope.

Schilfröhrich, Halbtrockenrasen, Ruderalvegetation.

Aufrechte Trespe, Tauben-Skabiöse, Dost, Karde.

Neuntöter, Goldammer.  
Gäste: Graureiher

Grasfrosch, Kreuzkröte, Geburtshelferkröte, Bergmolch.

Ziel:  
Uneingeschränkte Erhaltung der biologisch reichhaltigen Kiesgrube als Biotop für eine mannigfaltige Pflanzen- und Tierwelt.

Massnahmen:  
Keine besonderen.